

Der SMC Frankenthal e.V. existiert seit nunmehr 30 Jahren. Unser Heimatgewässer ist der Weiher des Frankenthaler Strandbades, den wir mit der freundlichen Genehmigung der Stadt Frankenthal befahren dürfen. Seit einigen Jahren gehört zu den festen Veranstaltungen unseres Vereins auch ein Neujahrsmaschen, das sogenannte „Eisfahren“. Der besondere Reiz dieser Veranstaltung liegt in dem wetterbedingt ungewissen Zustand unseres Fahrwassers zum ausgewählten Termin. Dies sorgt schon lange vor dem eigentlichen Fahrtermin für ausreichend Gesprächsstoff, bietet je nach aktueller Wetterlage das eine oder andere Fahrvergnügen und sorgt immer wieder für Überraschungen. Dieses Jahr meinte es der



Klar, dass ein Modell der *Stettin* die Fahrerinne freihält



Thomas Schneider und Markus Zander

Es war die Stunde der Arbeitsschiffe

Eisfahren 2008 des SMC Frankenthal e.V.



Die Mitglieder des SMC Frankenthal e. V. freuen sich beim „Eisfahren“ schon auf die Veranstaltungen an wärmeren Tagen



„Termingerecht“ hatte Tauwetter eingesetzt und so kamen wir nicht vergeblich an den Weiher

Wettergott besonders gut mit uns. Nachdem vorweihnachtlicher, strenger Frost für eine dicke Eisdecke auf dem Weiher gesorgt hatte, führte das anschließende genau dosierte Tauwetter am Fahrtag zu einer modellgerechten Eisschicht von 1–2 cm Dicke. Schnell war mit vereinten Kräften ein Stück des Eises aufgebrosen, um einen Fahrbetrieb zu ermöglichen. Es war die große Stunde der Arbeitsschiffe. Insbesondere Ludwig Peineckes Nachbau des Eisbrechers *Stettin* arbeitete sich mit dem charakteristischen Eisbrechergeräusch tapfer durch die Eisschollen. Ebenso gaben *Al Khubar* und die noch nicht ganz fertiggestellte *Ranzow* ihr Bestes, um eine Fahrerinne für andere Boote freizuhalten. Trotzdem mussten an diesem Tag die Modelle der Rennbootfahrer mangels ausreichender Eisklasse auf dem Trockenen bleiben. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Als die Akkus leer und die Finger kalt waren, verbrachten wir den Rest des Nachmittags gemütlich am Kaminofen unseres Vereinsheims bei Kaffee und Kuchen. Mit der festen Überzeugung, dass Erlebnisse dieser Art nur im Verein möglich sind und dem einsamen Kellermodellbauer verschlossen bleiben, gingen wir in das neue Jahr und freuten uns schon auf die kommenden, gemeinsamen Unternehmungen.